

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fehlt Dir etwas?

Ohne krank zu sein, fühlt man sich zerschlagen, müde, unfähig zur Konzentration. Das ist das Übel unserer zermürbenden Arbeitsweise.

Vor hundert Jahren hatte man Zeit zum gemütlichen, liebevollen Arbeiten. Das Arbeitsquantum pro Kopf hat seither zugenommen, die Arbeitsqualität aber kaum.

Ob das nun ein Fortschritt oder eine gefährliche Entwicklung ist, sicher ist, dass wir uns der Zeit und ihren Forderungen anpassen müssen.

Mit dem Grundsatz „Zeit ist Geld“ hat die Forderung nach raschem, folgerichtigerem Denken in Bureau, Atelier, Werkplatz etc. Eingang gehalten.

Arbeit im modernen Sinne setzt gute Gesundheit voraus. Schon geringfügiges Kopfschmerz, Mattigkeitsgefühl, Unwohlsein ist der Konzentration hinderlich.

Lassen wir uns durch solche Anzeichen warnen. Es entstehen sonst leicht Erschöpfungszustände, die uns vorzeitig aus dem Rennen werfen.

Tüchtige Leistungen bedingen bessere Ernährung. Was wir brauchen, ist hochwertigere, zweckmäßigere Nahrung, ist Ovomaltine.

In der Ovomaltine sind die wertvollsten Nährstoffe auf engstem Raum zusammengedrängt. Eine Tasse „Ovo“ schafft neue Spannkraft.

Nicht von dem was er isst, sondern von dem was er verdaut, lebt der Mensch. Wie sollen wir vermehrten Ansprüchen genügen, wenn nicht unsere Ernährung verbessert wird?

Eregende Drogen, berauschende Getränke wirken wie Peitschenhiebe und helfen nur, unsere Reservekraft aufbrauchen. Fehlt uns etwas, so ist es ein Energiespender wie Ovomaltine.